

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 7 (1899)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Roten Kreuz im Auslande.

IX. Rechenschaftsbericht des badischen Landesvereins vom Roten Kreuz für die Jahre 1890 bis 1897. — Der vorliegende Bericht erstreckt sich über sieben Geschäftsjahre. Der badische Landesverein ist hervorgegangen aus der Vereinigung der badischen Männer-Hilfsvereine und des badischen Frauenvereins. Die zuerst etwas unglücklich gehaltene Ueber-
einkunft der beiden Vereine, welche der Thätigkeit beidseitig Eintrag that, wurde unter dem Druck der Verhältnisse geändert und so die Zusammenarbeit zu einer sehr segensreichen gestaltet. Gegenwärtig scheint das Rote Kreuz in Baden in lebhaftem Aufschwung begriffen zu sein, nachdem es während längerer Zeiten ziemlich stationär geblieben war.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mittheilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Wir freuen uns, Ihnen mittheilen zu können, daß eine Anzahl Sanitätsmannschaft aus den rheinthalischen Gemeinden unterm 27. November 1898 einen Militär-Sanitätsverein gegründet und einstimmig den Beschluß gefaßt hat, dem Centralverein beizutreten. An der letzten Sitzung des Centralkomitees sind die Statuten dieser neuen Sektion genehmigt und dieselbe unter dem Namen „Sektion Rheinthal“ dem Centralverbande einverleibt worden. Die Sektion, welche 14 Aktiv- und 5 Passivmitglieder zählt, hat ihre Kommission wie folgt bestellt: Korporal Gust. Kamm, Präsident; Wärter Eug. Wagner, Vizepräsident und Kassier; Wärter Ludwig Köppel, Aktuar; Korporal Karl Hasler, Materialverwalter; Hauptmann Dr. med. Schärer, Beisitzer und Vertreter der Passivmitglieder. — Wir rufen der Sektion Rheinthal ein herzliches Willkommen zu.

Die Bildung weiterer neuer Sektionen in Amriswil (Thurgau) und Chaux-de-Fonds steht in naher Aussicht.

Diejenigen Sektionen, welche den Jahresbericht noch nicht eingesandt haben, werden ersucht, dies unverzüglich zu thun.

Der Centralpräsident: C. Zimmermann.

Kurschronik.

Bern. Die Schlußprüfung des Samariterkurses des Militär-Sanitätsvereins Bern fand am Abend des 17. Dezember abhin statt. An derselben nahmen 14 Herren teil. Die Kursleitung lag in den Händen des Hrn. Dr. Gustav Schärer in Bern, assistiert von den HH. Sanitätswachtmeister Maurer und Schenkel. Der Vertreter des Roten Kreuzes, Hr. Dr. Kürsteiner, spricht sich über das Prüfungsergebnis recht günstig aus.

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

In den Samariterbund wurden aufgenommen:

Als 110. Sektion der Samariterverein Bucheggberg (II. Sektion). Präsident Rudolf Zangger, Lehrer, Schnottwil; Sekretär Rosalie Eberhard, Schnottwil.

Als 111. Sektion der Samariterverein Grindelwald. Präsident Dr. Huber, Arzt; Sekretär Gottfried Straßer, Pfarrer.

Samariterverein Worb. — Trotzdem unser im Jahr 1896 gegründeter Verein bis jetzt wenig von sich hören ließ, blüht er dennoch in erfreulicher Weise weiter. Im Winter haben wir jeweilen die fleißig besuchten Vortragsabende unseres verehrten Kursleiters, Hrn. Dr. Scheurer, der den Verein ins Leben gerufen und sich stetsfort um dessen Gedeihen die größte Mühe gibt. Diesen Vorträgen folgt in der Regel noch eine praktische Übung. Im Sommer wird durch verschiedene Feldübungen dafür gesorgt, daß das Gelernte nicht vergessen